BUSINESS CONNECT

Das Magazin für den Business Club Aachen Maastricht e.V. Ausgabe 18 | Oktober 2025

DIE SONDERAUSGABE ZUM UNTERNEHMERPREIS 2025

HERR ORTWIN GOLDBECK

WIR BAUEN ZWAR KEINE ELEKTROAUTOS ABER...

... WIR SORGEN DAFÜR, DASS SIE JEDEN TAG EIN BISSCHEN BESSER WERDEN.

- Unsere Testsysteme ermöglichen die Entwicklung von immer leistungsfähigeren Batterien.
- Unsere Formationsanlagen ermöglichen energieoptimierte Ladeprozesse für moderne Lithium-Batterien.
- Unsere Batterie-Simulations-Systeme ermöglichen die Optimierung der Fahrzeug-elektronik und des Antriebstrangs.
- Mit über 50 Jahren Erfahrung und Standorten in Deutschland, Italien, China, Indien und den USA sind wir Weltmarktführer.

Digatron power electronics

WWW.DIGATRON.COM

Digatron Power Electronics GmbH · Tempelhofer Straße 12-14 · 52068 Aachen

INHALT

IMPRESSUM BUSINESS CONNECT
Ausgabe 18 | Oktober 2025
V.i.S.d.P.: Alexander Samsz
Titelbild: Goldbeck
Auflage 600 Exemplare

Eine nonplusultra Verlag Produktion
nonplusultra
Werbeagentur
Passstraße 78 | 52070 Aachen
Telefon 0241 91995889
as@nonplusultra.org
www.nonplusultra.org

In Zusammenarbeit mit dem Business Club Aachen Maastricht e.V.

Redaktion: Prof. Dr. Ulrich Daldrup, Dr. Walter Maassen, Alexander Samsz

Fotos: Goldbeck, Business Club Aachen Maastricht, Harry Reimer, Alexander Samsz, Daniel Biskup

GRUSSWORT DES VORSITZENDEN DES BUSINESS CLUB AACHEN MAASTRICHT
PROF. DR. ULRICH DALDRUP ..... SEITE 4

GRUSSWORT DER OBERBÜRGERMEISTERIN VON AACHEN
SIBYLLE KEUPEN ..... SEITE 5

GRUSSWORT DES VORSITZENDEN DES KURATORIUMS
DR. WALTER MAASSEN ..... SEITE 6

GRUSSWORT DES LAUDATORS
RALPH BRINKHAUS ..... SEITE 7

BILDERBUCHKARRIERE
ORTWIN GOLDBECK ..... SEITE 8

DER UNTERNEHMERPREIS 2025:
ORTWIN GOLDBECK ..... SEITE 11

DER GOLDBECK STANDARD ..... SEITE 12

UNTERNEHMERRPREIS DES BUSINESS CLUB AACHEN MAASTRICHT
DAS KURATORIUM ..... SEITE 14

RÜCKBLICK UNTERNEHMERPREIS 2024
DR. ANDREAS UND DR. THOMAS STRÜNGMANN ..... SEITE 15

DIE CHRONIK DES UNTERNEHMERPREIS
DIE PREISTRÄGER 2007-2024 ..... SEITE 18

AACHEN START-UPS ..... SEITE 24

BUSINESS CLUB AACHEN MAASTRICHT AUS DEM CLUBLEBEN ..... SEITE 26

BUSINESSCLUB AACHEN MAASTRICHT AUFNAHMEANTRAG ..... SEITE 27

Vorwort des Vorsitzenden des Business Club Aachen Maastricht PROF. DR. ULRICH DALDRUP

Der vom Business Club Aachen Maastricht seit 2007 verliehene Unternehmerpreis zählt mittlerweile zu den bedeutendsten Auszeichnungen für Unternehmer in Deutschland. Das Besondere an diesem Preis ist, dass er nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg der Preisträger würdigt, sondern insbesondere ihr Engagement für das Gemeinwohl. Entsprechend streng und unabhängig gestaltet sich unser Verfahren, geeignete Unternehmer zu identifizieren und vorzuschlagen, die beide Kriterien erfüllen.

Die bisherigen siebzehn Preisträger bilden ein wahres „Who's Who" der deutschen Wirtschaft. Sie stehen exemplarisch und vorbildlich für die Leistungsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes. Zugleich – und das zeigt sich auch am Preisträger des Jahres 2025, Herrn Ortwin Goldbeck – verkörpern sie eine werteorientierte Unternehmensführung. Erstmals trat dieser Aspekt 2014 bei Friedrich von Metzler und 2016 bei Frau Dr. Nicola Leibinger-Kammüller in den Vordergrund. Seither fließen neben dem Wirken zum Wohle des Gemeinwesens auch ethische und moralische Maßstäbe in die Beurteilung der Preisträger ein.

Mit einem Kredit von 300.000 DM, für den seine verbeamtete Ehefrau bürgte, gründete Ortwin Goldbeck 1969 seine Stahlbaufirma. Aus diesem Anfang entwickelten er und seine Söhne innerhalb von rund fünf Jahrzehnten eines der größten familiengeführten Bauunternehmen Europas. Heute bietet er 13.000 Menschen sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze – eine beeindruckende Lebensleistung. Der „Goldbeck Standard" wurde zu einem eigenständigen Begriff in der Baubranche.

Ortwin Goldbeck ist sich zugleich der Verantwortung bewusst, die mit dem von ihm geschaffenen Erfolg einhergeht. Über seine Familienstiftung fördert er Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales.

Darüber hinaus zeichnet ihn ein klarer Wertekanon aus. Vertrauen steht im Zentrum seines Handelns und seiner Unternehmensführung – ein Ansatz, der ungewöhnlich erscheinen mag, dessen Erfolg jedoch für sich spricht und von dem man lernen kann.

Mit Ortwin Goldbeck reiht sich ein weiterer herausragender Unternehmer in die Liste unserer bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger ein. Sein Beispiel verdeutlicht erneut, dass Unternehmertum nicht nur Wohlstand schafft, sondern dass die große Mehrheit der Unternehmerinnen und Unternehmer unserer Gesellschaft in vorbildlicher Weise verpflichtet ist. Es ist an der Zeit, diesen Erfolg neidlos anzuerkennen und zu würdigen.

Herzlichen Glückwunsch Ortwin Goldbeck.

Prof. Dr. Ulrich Daldrup

Grußwort der Oberbürgermeisterin für Aachen, SIBYLLE KEUPEN

Am 1. September 1969 gründete Ortwin Goldbeck mit sieben Mitarbeitenden die Goldbeck KG – ein mutiger Schritt, getragen von einer klaren Idee: dem systematischen, elementierten Bauen. Aus diesem Anfang ist in den vergangenen 56 Jahren ein Unternehmen gewachsen, das heute zu den bedeutendsten familiengeführten Bauunternehmen Europas zählt. Über 100 Standorte, mehr als 13.000 Mitarbeitende und eine Gesamtleistung von 6,3 Milliarden Euro allein im vergangenen Geschäftsjahr – das sind beeindruckende Fakten, die Respekt verdienen.

Doch was den Unternehmer besonders auszeichnet, ist nicht allein der wirtschaftliche Erfolg. Ortwin Goldbeck hat eine Unternehmenskultur geschaffen, die auf Offenheit, Vertrauen und Nähe zu den Menschen setzt. Er hat verstanden, dass ein Lächeln, eine freundliche Geste, ein ehrliches Gespräch mehr bewirken kann als viele Strategiepapiere. Jemand, der zuhört, beteiligt und teilhaben lässt – sei es durch das Modell der Mitarbeiterbeteiligung, durch Transparenz oder durch die schlichte Freude an der Nähe zu Menschen.

Das Engagement von Ortwin Goldbeck endet nicht am Werkstor. Mit der Goldbeck Stiftung hat er seit 2009 zahlreiche Projekte in Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales gefördert. Stiftungsprofessuren, Kulturförderung, Unterstützung für soziale Einrichtungen oder die Universität Bielefeld – Goldbeck zeigt, dass unternehmerischer Erfolg immer auch Verantwortung für die Gesellschaft bedeutet.

Die vielen Auszeichnungen – vom „Familienunternehmer des Jahres" über Ehrenbürger der Stadt Bielefeld bis zur Aufnahme in die „Hall of Fame" der Familienunternehmen – sind sichtbare Zeichen dieser Anerkennung. Jetzt kommt eine weitere Auszeichnung dazu: der Unternehmerpreis 2025 des Businessclubs Aachen Maastricht.

Lieber Herr Goldbeck, Sie haben mit Tatkraft, Mut und Menschlichkeit ein Unternehmen aufgebaut, das Maßstäbe setzt. Sie sind ein Vorbild dafür, dass Unternehmertum mehr ist als Gewinnmaximierung – es ist Sinnstiftung, Verantwortung und Zukunftsgestaltung.

Im Namen der Stadt Aachen gratuliere ich Ihnen herzlich zum Unternehmerpreis 2025. Sie haben ihn mehr als verdient.

Herzliche Grüße

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin für Aachen

Grußwort des Vorsitzenden des Kuratoriums des Business Club Aachen Maastricht, DR. WALTER MAASSEN

Erneut kann der Business Club Aachen-Maastricht einen Unternehmer auszeichnen, der großen wirtschaftlichen Erfolg mit gemeinnützigem Engagement zu verbinden weiß.

Den Preisträger des Jahres 2025, Herr Ortwin Goldbeck, heißen wir herzlich willkommen. Ortwin Goldbeck war dazu ausersehen, die Schlosserei, die aus der Schmiede des Großvaters hervorgegangen war, weiterzubetreiben.

Nach der Lehre im Familienbetrieb und Abschluss der Gesellenprüfung sieht er die Möglichkeit der Fortbildung an der Ingenieurschule; besonders interessieren ihn Maschinen- und Stahlbau. Der qualifizierte Abschluss berechtigt zum Hochschulstudium; er folgt dem Ruf der Familie, seine Arbeit im Familienbetrieb fortzusetzen. Dort erkennt er: Sein Wissen und Können bedürfen größerer Herausforderungen. Am 1. September 1969 gründet er das Goldbeck Stahlbauunternehmen mit 7 Mitarbeitern. Er agiert als Statiker, Konstrukteur, Schweißer, Monteur und Verkäufer. Ressourceneffizienz, geringer Material- und Personaleinsatz stehen im Vordergrund. Das Horrorjahr 1973: Jom Kippur-Krieg, Ölpreisschock, Inflation mit einbrechendem Wirtschaftswachstum verursachen große Verluste. Das Unternehmen Goldbeck bleibt auf Erfolgskurs. Seine Stahlkonstruktionen werden in alle Welt geliefert, so Kühlhäuser in den Iran und nach China, eine Eiscremefabrik in den Jemen. An der Schwelle zu den 80er Jahren zeigt sich, dass Stahlbau alleine keine Wachstumsperspektiven verspricht.

Die Zukunft liegt in der Herstellung fertiger Gebäude aus Stahl und Aluminium; Parkhäuser, Fabrikhallen, Bürogebäude erstellt mit flexibel genutzten Systemelementen auf der Basis einer integralen Planung: Architektur, Tragwerks- und Systemplanung, Versorgungstechnik, Gebäudeautomation, Tiefbau, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement - mehr als 3000 Architekten und Ingenieure, die einen optimierten Materialeinsatz garantieren, sorgen für gleichbleibende Qualität zu günstigen Preisen und verkürzten Bauzeiten, verbunden mit einer dezentralen Vertriebsorganisation: Von der Planung bis zur Schlüsselübergabe: Alles aus einer Hand.

Diese Revolution des Bauens ist die Quintessenz des großen Erfolgs des Initiators und Unternehmers Ortwin Goldbeck. Nach dem Bauboom der Wiedervereinigung bedingen Überkapazitäten der Baubranche in kurzer Zeit massive Einbrüche. Die Zahl der Bauunternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten verringert sich von 180 auf 25. Ortwin Goldbeck bleibt erfolgreich. Seit 1997 ist Goldbeck International in Europa vertreten. 2007 - inzwischen arbeiten an 30 Standorten 2000 Mitarbeiter - überträgt Ortwin Goldbeck das Unternehmen an seine Söhne, behält allerdings die Mehrheit der Stimmrechte. Heute existieren 16 Werke an über 100 Standorten in Europa einer Gesamtleistung von mehr als 6 Milliarden € mit mehr als 13000 Mitarbeitern. Seit 2019 ist Goldbeck im Silicon Valley präsent. Es gilt Tools zu entdecken und entwickeln: Es geht um die Digitalisierung von Building, Information, Modelling; autonom bewegen sich Roboter; Drohnen dienen als Vermesser.

Bereits früh engagiert sich Ortwin Goldbeck sozial; so als Jungscharleiter im CVJM. Er lässt sich wiederholt zur Annahme von Ehrenämtern verpflichten. Er leitet den Verein Gildenhaus, der nach dem 1. Weltkrieg gegründet, sich für die Marktwirtschaft engagiert; Ortwin Goldbeck ist viele Jahre Verwaltungsratsvorsitzender der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Er ist Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Bielefeld. Acht Jahre lang ist er IHK-Präsident. 2009 wird die Goldbeck Stiftung gegründet. Ihre Ziele sind: Die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales. Jedes Jahr werden zehn Stipendiaten über die Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert.

Diese Lebensleistung verdient unsere volle Bewunderung. Herzlichen Glückwunsch zum Unternehmerpreis des Businesclubs Aachen-Maastricht des Jahres 2025!

Grußwort des Laudators RALPH BRINKHAUS

Wenn wir über großen unternehmerischen Erfolg sprechen, denken viele an Wachstumsraten oder neue Märkte. Doch der eigentliche Wert eines Unternehmers bemisst sich daran, welchen positiven Unterschied er für die Menschen macht – für Mitarbeitende, Partner und die Gesellschaft. Genau dies ist das, was Ortwin Goldbeck über Jahrzehnte hinweg in beeindruckender Weise erreicht hat.

Sein Lebenswerk, das Unternehmen Goldbeck, zeigt, dass Innovation nicht allein in technologischen Ideen besteht, sondern in der Fähigkeit, diese so einzusetzen, dass daraus Nutzen für viele entsteht. Mit seinem zukunftsorientierten Blick hat er das industrielle Bauen entscheidend mitgeprägt. Er hat gezeigt, dass man durch kluge Systematisierung Bauprojekte schneller, verlässlicher und nachhaltiger realisieren kann – und damit Standards gesetzt, die weit über unsere Region hinauswirken.

Wer mit Ortwin Goldbeck zusammenarbeitet, der weiß: Er ist jemand, der Chancen erkennt und sie entschlossen nutzt. Doch was ihn ebenso auszeichnet, ist seine Ausdauer. Unternehmerische Wege verlaufen nie ohne Hindernisse. Goldbecks Stärke war es immer, auch in schwierigen Situationen Kurs zu halten, Perspektiven aufzuzeigen und gemeinsam mit seinen Teams Lösungen zu entwickeln. Aus dieser Haltung ist ein international erfolgreiches Unternehmen entstanden, das tief in Ostwestfalen verwurzelt geblieben ist.

Und bei allem beruflichen Erfolg: Ortwin Goldbeck hat nie vergessen, dass Unternehmertum Verantwortung bedeutet. Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verantwortung für die Region und Verantwortung für ein gutes gesellschaftliches Miteinander. Deshalb engagiert er sich auch weit über sein Kerngeschäft hinaus – in Kultur, Bildung und sozialen Projekten. Damit ist er ein Vorbild für eine Haltung, die wir in unserer Zeit dringend brauchen: wirtschaftlich erfolgreich zu sein und zugleich gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen.

Sehr geehrter Ortwin Goldbeck, Ihre Auszeichnung im Aachener Krönungssaal ist Ausdruck großer Wertschätzung für Ihren Weg und Ihr Werk. Ich gratuliere Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft, Freude und Inspiration für die kommenden Jahre.

Ralph Brinkhaus MdB

ORTWIN GOLDBECK: BILDERBUCHKARRIERE

Von der Leidenschaft für den Stahlbau bis zum größten privaten Bauunternehmen Europas

Unser Antrittsbesuch bei unserem diesjährigen Preisträger führte uns mit dem Auto in Richtung Bielefeld, genauer nach Ummeln. Nachdem wir die Autobahn verlassen hatten und den Landstraßen unserem Navi folgten, bekamen wir zunehmend Zweifel, ob wir uns nicht hoffnungslos verfahren hatten. Es wurde sehr ländlich, kleineste Gehöfte, Wälder und Wiesen. Einsamkeit. Weit und breit keine Konzernzentrale. Bis wir dann im Ummeln angekommen linksseitig das Headquarter der Goldbeck GmbH auftaucht. Gigantisch beeindruckende und sehr moderne Gebäude liegen vor uns, die so gar nicht zu dem zurückliegenden Eindruck ländlicher Verlassenheit passen. Dies paßt zu Ortwin Goldbeck: Bodenständig und trotz internationaler Bedeutung zu Hause in seinem Heimatdorf geblieben.

Und so lernen wir Ortwin Goldbeck kennen: Absolut charmant, ohne Allüren, fast bescheiden wirkend, aber dennoch stolz und kommunikativ. Stolz auf sein Lebenswerk und dennoch in sich ruhend. Ein sympathischer Mensch. Das Kennenlernen kann nicht angenehmer sein.

Ortwin Goldbeck freut sich auf den Unternehmerpreis. Und wir freuen uns, auch für das Jahr 2025 einen Unternehmer gefunden zu haben, der unseren Preis absolut verdient. Ortwin Goldbeck verkörpert, wie alle seine Vorgänger, die unsere Auszeichnung erhalten haben, den „vorbildlichen" Unternehmer. Es gibt sie eben doch, diese großartigen Unternehmer mit ihrer Bilderbuchkarriere. Man muss diese Erfolgreichen nicht in den USA suchen.

Das berufliche Leben von Ortwin Goldbeck ist geradlinig, ohne Brüche und stetig erfolgreich. Er sagt über sich selbst, dass Stahlbau seine Leidenschaft sei, und dass er sogar im Urlaub unentwegt Zeichnungen von Stahlbauten malte, was mit Kopfschütteln seiner Frau und seiner Kinder quittiert worden sei. Ortwin Goldbeck ist nicht besessen vom Stahbau und seinem Beruf, nein, er liebt ihn, er lebt ihn und es ist Leidenschaft und Beruf gleichermaßen.

Sein beruflicher Erfolg bringt ihm auch Reputation. Er übernimmt gerne Verantwortung in seiner Region und übernimmt gerne ehrenamtliche Tätigkeiten. Er hängt an seiner Region in Ostwestfalen und gibt ihr viel.

Die Gründung seiner GmbH mit 300.000,- DM Startkapital war damals nur möglich, weil seine Frau, beamtete Lehrerin, bei der Bank die Bonität hatte die man ihm absprach, und für seinen Kredit bürgte. Er würde das heute keinem mehr raten, sagt er. Nachdenklich stimmt schon, dass Kreditgeber offensichtlich wenig Talent haben um Talente wie Ortwin Goldbeck zu entdecken und zu fördern. Daran hat sich bis heute in Deutschland recht wenig geändert.

Vom Stahlbauer zum Systemdenker

Am 1. September 1969 gründete Ortwin Goldbeck in Bielefeld Ummeln die Firma „Goldbeck KG Hallenbau und Stahlbau" – ausgestattet mit nichts mehr als visionärem Geist und sieben Mitarbeitern. Bereits damals fasste er einen weitreichenden Entschluss: Seine Vision war es, das Bauen nicht als episodischen Akt, sondern als industrielle Methodik zu verstehen.

Diese Einstellung mündete in die Entwicklung des legendären GOLDBECK Systems: eine systematisierte Bauweise, in der wesentliche Bauelemente industriell vorgefertigt und dann als architektonische Gebäude zusammengefügt werden. Ein radikaler Ansatz in einer Branche, die zu jener Zeit noch stark handwerklich geprägt war.

Von Mut und Weitsicht

„Wir schreiben unsere Strategie mit Bleistift und unsere Werte mit Füller." – diesem Leitgedanken folgte Ortwin Goldbeck zeitlebens. Es ist eine Aussage voller Symbolkraft: Strategien sind flexibel, veränderbar – Werte hingegen sind permanent und verbindlich.

Sein unternehmerischer Mut und Innovationsdrang trugen daraufhin Früchte: Das Unternehmen wuchs – besonders durch Expansionen in den 1970er und 1980er Jahren – über den Stahlbau hinaus und bearbeitete bald auch Bürobauten, Parkhäuser und Logistikhallen, heute Schulen, Sporthallen und Wohngebäude.

Ein nachhaltiges unternehmerisches Erbe

Doch Goldbecks Unternehmertum war mehr als nur Geschäftssinn. Bereits 1984 führte das Unternehmen ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell ein, das nicht nur enorme Anerkennung fand, sondern auch die Grundlage für ein lebendiges Wertesystem im Unternehmen schuf.

Später – im Jahr 2009 – gründete Ortwin Goldbeck die Goldbeck Stiftung, die sich der Förderung von Wissenschaft, Kunst, Kultur, Bildung und sozialem Engagement widmet – ein ehrbares Vermächtnis gemeinnützigen Denkens.

Auch sein Gesicht in der Region fand Anerkennung: So wurde ihm im Jahr 2019 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Bielefeld verliehen – eine Würdigung, die sein Engagement und Wirken über die wirtschaftliche Ebene hinaus. *(UD)*

Ein nachhaltiger Erfolg

2007 vollzog sich ein gelungener Generationswechsel: Ortwin Goldbeck übergab die Leitung an seine Söhne Jörg Uwe und Jan Hendrik, blieb jedoch als Vorsitzender des Aufsichtsrats weiterhin präsent. Heute zählt GOLDBECK zu den führenden Familienunternehmen im europäischen Bauwesen, mit tausenden Mitarbeitenden, einem Jahresumsatz im Milliardenbereich und über 100 Niederlassungen – alles fußend auf der Idee eines systematischen, zuverlässigen Bauens.

Ortwin Goldbeck steht für Pioniergeist, für das Denken in Systemen, für ein unternehmerisches Lebenswerk, das Verantwortung mit Erfolg verbindet. Sein Credo – Strategien mit dem Bleistift, Werte mit der Füllfeder – erinnert uns daran, dass unternehmerischer Erfolg nur dann von Dauer ist, wenn er auf festen Werten ruht.

Unternehmenskennzahlen 2024/25

- GOLDBECK beschäftigt mehr als 13.000 Mitarbeitende und erzielte 2024/25 eine Gesamtleistung von 6,3 Mrd. Euro.

Ehrenamtliches Engagement & Auszeichnungen

Ehrenamtliche Funktionen:

- Präsident des Deutschen Stahlbauverbands (1989–1993) und viele Jahre im Verband aktiv.
- Vorsitz beim Gildenhaus-Verein (1994–2003).
- Vorsitzender des Vorstands der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft (2000–2012) samt Ehrenvorsitz.
- Präsident der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld (2006–2014), anschließend Ehrenpräsident.
- Vorsitz des Verwaltungsrats der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel (2002–2009).
- Gründer der Goldbeck Stiftung (2009), die sich für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales einsetzt.

Auszeichnungen & Ehrungen:

- Bundesverdienstkreuz 1. Klasse (2007).
- Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (2014).
- Ehrenbürger der Stadt Bielefeld (2019) – als einziger lebender Träger zu diesem Zeitpunkt, mit Eintrag ins Goldene Buch der Stadt.
- Familienunternehmer des Jahres gemeinsam mit seinen Söhnen (2019).
- Rudolf Diesel Medaille (Innovationspreis) in der Kategorie „Erfolgreichste Innovationsleistung“ (2021).
- Leineweber Medaille für Verdienste um das Ansehen Bielefeld.
- Aufnahme in die Hall of Fame Familienunternehmen (2022).

HERR ORTWIN GOLDBECK ERHÄLT DEN UNTERNEHMERPREIS DES JAHRES 2025 AM 1. OKTOBER 2025

Bei unserem ersten Kennenlernen überreichte mir Ortwin Goldbeck ein Buch mit dem Titel „Vertrauen ist besser" – eine umfangreiche Biografie seines Lebens. Ein ungewöhnlicher Titel, der zum Nachdenken anregt. Ist es nicht tatsächlich so, dass unsere Welt – und insbesondere die Politik – heute von Misstrauen geprägt ist? In Deutschland zeigt sich dieses Misstrauen in überbordenden Steuergesetzen, einer kaum mehr beherrschbaren Bürokratie und immer komplizierteren Vorschriften. Der Staat misstraut dem Bürger. In der Wissenschaftsstadt Aachen weiß jeder, der öffentliche Fördergelder beantragt, dass Förderverträge längst zu wahren Vertragsmonstren geworden sind – Ausdruck eines tief verwurzelten Misstrauens. Man könnte fast meinen, der Staat halte seine Bürger grundsätzlich für schlechte Menschen.

Und dann kommt Ortwin Goldbeck, einer der erfolgreichsten Unternehmer Deutschlands, und behauptet das Gegenteil: Ein tragfähiges Geschäftsmodell muss auf Vertrauen gründen – vor allem auf Vertrauen in die eigenen Mitarbeiter, von denen das Unternehmen mittlerweile 13.000 beschäftigt.

Aktuelle Studien bestätigen, wie relevant dieser Ansatz ist. Das Edelman Trust Barometer 2025 zeigt, dass das Vertrauen in Arbeitgeber in Deutschland deutlich gesunken ist. Laut der Gallup-Umfrage fühlen sich nur noch neun Prozent der Beschäftigten ihrem Unternehmen emotional stark verbunden, während 78 Prozent lediglich „Dienst nach Vorschrift" leisten. Das ist eine alarmierende Entwicklung. Unternehmer, die sich an moralischen Werten und einer werteorientierten Führung orientieren, setzen auf Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Respekt – verbunden mit sozialer, ökologischer und ökonomischer Verantwortung. Dies reicht weit über bloße Compliance-Regeln hinaus. Und es gibt zahlreiche Beispiele, die zeigen: Wer so führt, erntet nicht nur Anerkennung, sondern auch wirtschaftlichen Erfolg.

Ortwin Goldbeck verkörpert dieses Prinzip in besonderem Maße. Sein Beispiel macht auch den Unterschied zwischen familiengeführten und investorengetriebenen Unternehmen deutlich: Familienunternehmen planen langfristig, oft generationenübergreifend, und entwickeln daraus einen verlässlichen Wertekompass. Sie sind erfolgreich – und in Krisenzeiten deutlich resilienter. Nicht zufällig entstammen alle bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger des Business Club Aachen Maastricht familiengeführten Unternehmen, die genau diesen Wertekanon leben und damit herausragende Erfolge erzielt haben.

Können und sollten wir daraus lernen? Ich meine ja. Die Vorsitzende des Forschungszentrums Jülich, Frau Prof. Astrid Lambrecht, brachte es einmal treffend auf den Punkt: Ihr Wunsch sei, dass staatliches Misstrauen künftig durch Vertrauen ersetzt werde. Das würde überbordenede Bürokratie eindämmen, alles effizienter werden und man könnte sich wieder dem Wichtigen widmen. Und damit insgesamt erfolgreicher werden.

Ein Staat, der seinen Bürgern Vertrauen schenkt, wäre wünschenswert. Natürlich setzt das einen verantwortungsvollen Umgang der Bürger mit diesem Vertrauen voraus. Es erfordert eine gebildete, aufgeklärte Gesellschaft, eine funktionierende Demokratie und eine gute staatliche Führung. Missbrauch wird es dennoch geben – er muss konsequent sanktioniert werden. Aber ein Staat, der auf Vertrauen setzt, käme mit deutlich weniger Vorschriften, einfacheren Gesetzen und weniger Kontrolle aus – und wäre insgesamt effizienter.

Nehmen wir uns unsere bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger zum Vorbild – und ganz besonders unseren Preisträger des Jahres 2025: Ortwin Goldbeck.

DER „GOLDBECK-STANDARD“

Der Wandel des Bauens: Vom Projekt zur industriellen Lösung

Die Bauindustrie gilt seit Jahren als einer der am wenigsten digitalisierten Wirtschaftszweige. Ineffiziente Prozesse, hohe Komplexität und fragmentierte Abläufe prägen den Alltag vieler Projekte. Steigende Baukosten, Fachkräftemangel sowie wachsende Nachhaltigkeitsanforderungen verschärfen die Situation zusätzlich.

Während andere Industrien längst durchgängig digitalisiert und automatisiert sind, basiert das Bauen vielerorts noch auf stark manuellen Prozessen. Planung, Ausführung und Betrieb sind oft nicht miteinander verzahnt – mit der Folge von Terminüberschreitungen, Budgetproblemen und Qualitätsrisiken.

Der „Goldbeck-Standard“

Vor diesem Hintergrund hat Ortwin Goldbeck mit seinem Unternehmen eine Bauweise etabliert, die vielen in der Branche als „Goldbeck-Standard“ bekannt ist. Zentral ist dabei die Kombination von industrieller Vorfertigung mit einer konsequenten Digitalisierung der Planungs- und Bauprozesse.

Seriell und systematisiert vorgefertigte Bauelemente werden in eigenen Werken produziert und auf der Baustelle montiert. Doch der eigentliche Innovationsschub liegt in der digitalen Integration: Goldbeck arbeitet von der ersten Skizze bis zum Betrieb mit durchgängigen Datenmodellen.

Wesentliche Merkmale dieses Standards sind:

- Serielle Vorfertigung zur Effizienzsteigerung.
- Digitale Planung mit durchgängigen Datenketten, von der Konzeption bis zum Betrieb.
- Kreislauforientierung bei Materialien und Bauweisen.
- Verlässliche Zeit- und Kostenrahmen für Auftraggeber.

Digitalisierung als Treiber

Im Mittelpunkt steht das Building Information Modeling (BIM). Mit dieser Methode wird ein Gebäude vollständig virtuell modelliert, bevor der erste Spatenstich erfolgt. BIM verknüpft alle relevanten Informationen – von Geometrie und Statik bis hin zu Kosten und Zeitplänen – in einem zentralen digitalen Modell.

Das sorgt für Transparenz und vermeidet typische Reibungsverluste, weil alle Beteiligten auf denselben Datenstand zugreifen. Konflikte, die auf der Baustelle teuer und zeitaufwendig werden, lassen sich bereits in der Planungsphase erkennen und beheben.

Digitale Zwillinge für den Lebenszyklus

Mit BIM setzt Goldbeck auf die Digitalisierung sämtlicher Prozesse. Der digitale Zwilling, ein virtuelles Abbild eines Gebäudes, begleitet Kunden und Nutzer über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks hinweg – von der Errichtung über die Nutzung bis hin zur möglichen Umnutzung oder zum Rückbau.

Sensoren und IoT-Technologien liefern Echtzeitdaten zu Energieverbrauch, Raumklima oder Wartungsbedarf. So können Betriebskosten gesenkt und die Ressourceneffizienz gesteigert werden. Für Investoren und Betreiber bedeutet das: höhere Planungssicherheit, transparente Kostenkontrolle und nachhaltiger Gebäudebetrieb.

Ganzheitlicher Ansatz

Das Unternehmen erweitert zudem den Standard um einen ganzheitlichen Service, der weit über die reine Bauleistung hinausgeht. Unter dem Namen Goldbeck+ wird der Gedanke der „schlüsselfertigen Lösung" konsequent weitergeführt. Sie bieten darunter vollständige Energiekonzepte mit Messtechnik, regenerative Energie direkt ins Gebäude integriert, Unterstützung bei Förderungen, Zukunftsweisende TGA (Technische Gebäudeausrüstung) mit moderner Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Lichttechnik als integraler Bestandteil der Gebäudeplanung. Damit liefert Goldbeck nicht nur ein fertiges Gebäude, sondern eine vollständig integrierte Lösung – von der Planung über die Anträge bis hin zum Betrieb.

Ausblick

Mit der Verbindung von industrieller Fertigung, BIM und digitalen Zwillingen hat Goldbeck einen Standard gesetzt, der weit über die klassische Bauweise hinausgeht. Er steht damit nicht nur für Effizienz und Qualität, sondern vor allem für die Digitalisierung einer Branche, die lange als schwerfällig galt.

Ortwin Goldbeck hat gezeigt, dass der Weg in die Zukunft des Bauens nicht allein über Beton und Stahl führt, sondern vor allem über Daten und digitale Prozesse.

„Carlo Matic I Smartbuilding.one"

DAS KURATORIUM

Aufgabe des Kuratoriums des Business Club Aachen Maastricht ist es, dem Vorstand des Clubs Persönlichkeiten vorzuschlagen, die den Unternehmerpreis erhalten sollen, weil sie neben außerordentlichen unternehmerischen Erfolgen ein besonderes Engagement – beispielsweise auf kulturellem oder sozialem Gebiet – gezeigt haben. Das Kuratorium sollte darüber hinaus die Kontakte zu gewünschten Preisträgern herstellen und pflegen.

Dr. Reinhard Zinkann

Dr. Walter Maassen,
Vorsitzender

Dr. Guido Willems,
Sekretär

Sibylle Keupen,
Oberbürgermeisterin der
Stadt Aachen

Prinz
Albert-Henri de Merode

Angela Poth,
Bildungsfonds
RWTH Aachen

Prof. Dr. Astrid Lambrecht,
Vorstandsvorsitzende des
Forschungszentrums Jülich

Elena Tzavara,
Generalintendantin des
Theaters Aachen

Andreas Platthaus,
Frankfurter Allgemeine
Zeitung

BUSINESS CLUB AACHEN MAASTRICHT

UNTERNEHMERPREIS 2024 DR. ANDREAS UND DR. THOMAS STRÜNGMANN (IM KRÖNUNGSSAAL)

Dr. Margrethe Schmeer
Bürgermeisterin der Stadt Aachen

Dr. Walter Maassen
Vorsitzender Kuratorium

Dr. Andreas Strüngmann, Dr. Thomas Strüngmann, Prof. Dr. Ulrich Daldrup

Dr. Thomas und Dr. Andreas Strüngmann

Prof. Dr. Ulrich Daldrup
Vorsitzender Businessclub Aachen Maastricht

Uğur Şahin
Laudator via Videoschaltung

Rolf Beckers, Doris Robben, Dr. Andreas Strüngmann, Prof. Dr. Ulrich Daldrup, Dr. Thomas Strüngmann, Dr. Erich Heck, Dr. Walter Maassen

DER UNTERNEHMERPREIS DES BUSINESS CLUB AACHEN MAASTRICHT

Den vom Business Club Aachen Maastricht gestifteten Unternehmerpreis zeichnet erfolgreiches und hervorragendes unternehmerisches Handeln aus.

Der Business Club Aachen Maastricht beabsichtigt, jedes Jahr einen Unternehmer mit diesem Preis für eine besonderen Leistungen zu ehren.

Dieser Preis unterliegt hohen Anforderungen an den jeweiligen Empfänger.

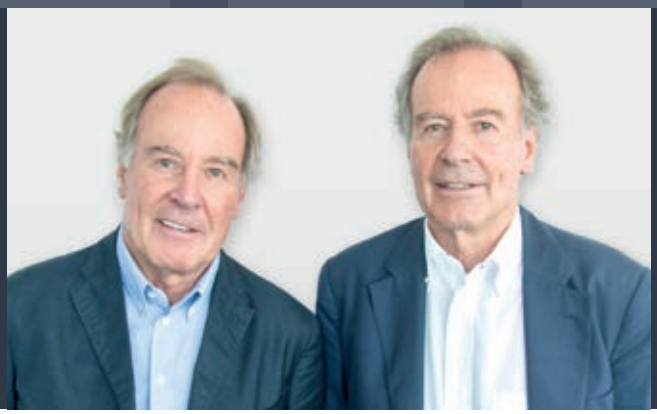
Den Unternehmerpreis können nur Personen erhalten, die als Unternehmer sehr erfolgreich waren oder sind und die sich, neben ihrem Unternehmertum, in nachhaltiger Weise für soziale, sportliche, kulturelle, humanitäre oder sonstige edle Ziele, wie auch für die Förderung der Wissenschaften, eingesetzt haben.

Diese Ehrung ist mit einem Geldpreis in Höhe von 5.000 Euro dotiert.

Ein unabhängiges Kuratorium übernimmt die Aufgabe, jedes Jahr eine/n Unternehmer/-in vorzuschlagen, der/die den gestellten Anforderungen gerecht wird.

Bisherige Preisträger:	Laudator:
2007: Gregor Johnen	Prof. Dr. Ulrich Daldrup
2008: Helmut Falter	Dr. Walter Maassen
2009: Prof. Dr. Reinhold Würth	Prof. Dr. Roman Herzog, Bundespräsident 1994 -1999
2010: Heinrich von Nathusius	Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident 2002 – 2011
2011: Prof. Heinz-Horst Deichmann	Eva Luise Köhler, Gattin des Bundespräsidenten Horst Köhler
2012: Christiane Underberg	Dr. Helmut Linssen, Finanzminister NRW 2005 - 2010
2013: Klaus Peters	Marcel Philipp, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, seit 2009
2014: Friedrich von Metzler	Dr. Nicola Leibiger-Kammüller, TRUMPF GmbH + Co. KG
2015: Alexander Otto	Fritz Schramma, Altbürgermeister von Köln
2016: Dr. Nicola Leibinger-Kammüller	Eberhard Stilz, Präsident des Verfassungsgerichts Baden-Württemberg
2017: Dr. Reinhard Zinkann	Prof. Dr. Peter May, Honorarprofessor
2018: Prof. Dr. Claus Hipp	Prof. Dr. Ulrich Grossmann, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg
2019: Dr. Arend Oetker	Christian Jacobs, Rechtsanwalt Hamburg
2020/2021: Dr. Martin Viessmann	Dr. Reinhard Zinkann, Geschäftsführender Gesellschafter der Miele Gruppe
2022: Camille Oostwegel	Prof. Dr. Mathieu Segers, Universität Maastricht
2023: Dr. Susanne Klatten	Daniel Krauss, CIO für die Bereiche IT, Mobile, Software Development bei FlixMobility
2024: Dr. Andreas und Dr. Thomas Strüngmann	Prof. Dr. Uğur Şahin, Professor an der Universität Mainz, Gründer und Vorstandsvorsitzender des Unternehmens BioNTec

Die bisherigen Preisträger des Unternehmerpreises



DER UNTERNEHMERPREIS 2024

DR. ANDREAS UND DR. THOMAS STRÜNGMANN

LAUDATOR

PROF. DR. UĞUR ŞAHIN

Die Herstellung von Arzneimitteln war den Zwillingsbrüdern quasi in die Wiege gelegt worden. Ihr Vater, Augenarzt in Mühlheim an der Ruhr, hatte eine Generikafirma gegründet.

Nach dem Studium, Andreas studierte Medizin, Thomas Betriebswirtschaftslehre, übernahmen beide gemeinsam das väterliche Unternehmen, verkauften es, um den Generika-Hersteller Hexal zu gründen. Dieses erfolgreiche Unternehmen verkauften sie mit hohem Milliardengewinn im Jahr 2005.

Doch statt mit diesem Geld ein jet-set Leben zu führen, investierten die Brüder gemeinsam in Start-up Unternehmen, die in dem jungen Forschungsfeld der medizinischen Gentechnik tätig waren. Damals wie heute ein Wagnis, denn die Erfolgsaussichten sind unsicher.

DER UNTERNEHMERPREIS 2023
DR. SUSANNE KLATTEN

LAUDATOR
DANIEL KRAUSS

Dr. h.c. Susanne Klatten ist eine der bedeutenden Unternehmerinnen Deutschlands. Mit 21 Jahren übernahm sie als Tochter von Herbert Quandt ein großes industrielles Erbe. Sie absolvierte ein Wirtschaftsstudium und trat als Aufsichtsrätin der ALTANA AG und der BMW Group in die Verantwortung.

Schon bald entwickelte sich Klatten zur Unternehmerpersönlichkeit, die das Ererbte weiterentwickelte, eigene Unternehmen aufbaute und als Eigentümerin, Investorin und Gründerin eine Gabe darin entwickelte, Wandel zu antizipieren und Innovation voranzutreiben.

DER UNTERNEHMERPREIS 2022
CAMILLE OOSTWEGEL

LAUDATOR
PROF. DR. MATHIEU SEGERS

Nach seinem Studium an der Hotel Management School in Maastricht begann Camille Oostwegel 1972 seine Karriere bei der Hotelkette Novotel. Als Retter historischer Schlösser, Bauernhöfe und Klöster erwarb er heruntergekommene historische Gebäude, wandelte sie in Gastronomien um und verhalf ihnen somit zu neuem Glanz.

Als Kunst- und Kulturliebhaber engagiert sich Camille Oostwegel in Bereichen wie jährlichen Skulptur- und Gemäldeausstellungen, als Auftragsgeber an freie Künstler und als Initiator verschiedenster Veröffentlichungen. Die Erhaltung des Kulturerbes ist eine Herzensangelegenheit des Geschäftsmannes und so wird er als Wohltäter des nationalen und regionalen Kulturerbes verstanden.

DER UNTERNEHMERPREIS 2021
DR. MARTIN VIESSMANN

LAUDATOR
DR. REINHARD ZINKANN

Martin Viessmann hat aus dem elterlichen Heizungsbauunternehmen in Allendorf in drei Jahrzehnten ein weltweit führendes Technologieunternehmen aufgebaut. Der Name Viessmann ist heute weltweit ein Synonym für innovative Heiz- und Kältetechnik sowie für eine zukunftsweisende Stromversorgung. Seine Kunden, die von ihm modernste Heizkessel, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke und Kühlanlagen erworben haben, konnten allein im Jahr 2019 über 500.000 Tonnen CO^2 einsparen.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung liegen ihm am Herzen. Ebenso steht Viessmann für nachhaltiges Engagement für Mensch und Umwelt, für unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Region, der Wissenschaft und für unternehmerische Verantwortung.

DER UNTERNEHMERPREIS 2019
DR. AREND OETKER

LAUDATOR
CHRISTIAN JACOBS

Dr. Arend Oetker wurde 1939 als Urenkel des Bielefelder Lebensmittelfabrikanten Dr. August Oetkers geboren. Von seiner Mutter Ursula Oetker hatte Dr. Arend Oetker die Saftfabrik Altländer Gold, den Marmeladenhersteller Schwartauer Werke und die Nähmaschinenfabrik Kochs Adler geerbt.

Qualität und Regionalität, Transparenz und Langfristigkeit, Respekt und Wertschätzung, Verlässlichkeit und Engagement sind zentrale Werte, die Dr. Oetker als mittelständischer Familienunternehmer lebt. Folglich betont er gerne, dass er sich als reformierter Protestant in der Tradition des „ehrbaren Kaufmanns" sieht.

DER UNTERNEHMERPREIS 2018
PROF. DR. CLAUS HIPP

LAUDATOR
PROF. DR. ULRICH GROSSMANN

„Dafür stehe ich mit meinem Namen" ist inzwischen mehr als ein Werbespruch, mit dem Claus Hipp für sein Unternehmen HiPP, einem führenden Hersteller für Babynahrung, wirbt.

„Nur ethisches Handeln führt zum langfristigen Erfolg" – mit dieser Überzeugung hat Prof. Dr. Claus Hipp sein eigenes Unternehmen an die Spitze gebracht.

Vor allem durch die Investitionen in den Ausbau einer ökologischen Bio-Produktion zum namhaften Babynahrungshersteller gemacht. HiPP zeigt mit seinem konsequenten Einsatz für den Umweltschutz, dass ökonomische und ökologische Interessen insbesondere in der Lebensmittelproduktion kein Widerspruch sind.

DER UNTERNEHMERPREIS 2017
DR. REINHARD ZINKANN

LAUDATOR
PROF. DR. PETER MAY

Der Preisträger, Dr. Reinhard Zinkann, ist geschäftsführender Gesellschafter der Miele Gruppe. Damit steht er für erfolgreiches und verantwortliches Unternehmen über vier Generationen. Heute gilt Miele mit rund 20.000 Mitarbeitern und vier Milliarden Euro Umsatz als Inbegriff von Qualität und deutsche Ingenieurskunst.

Über seinen ganz persönlichen Einsatz im Rahmen vielfältiger aktiver Mandate macht sich Dr. Reinhard Zinkann in vorbildlicher Weise um das Gemeinwohl verdient. Insbesondere geht es ihm um werteorientiertes Unternehmertum, Soziale Marktwirtschaft, Wissenschaft und Völkerverständigung. Sein Credo: Man erbt nicht Vermögen, sondern Verantwortung.

DER UNTERNEHMERPREIS 2014
FRIEDRICH VON METZLER

LAUDATORIN
DR. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER

Auf die Frage, was für ihn wichtig im Leben sei, antwortete Friedrich von Metzler: „Die richtige Ehefrau finden, Kinder haben und den richtigen Beruf zu wählen". Ein ungewöhnliches Statement für einen Banker, dem die älteste Privatbank Deutschlands gehört, die er nun in elfter Generation führt.

Zu seinem 70ten Geburtstag kokettierte er dann auch mit der Aussage: «Die Bank ist mein Hobby. Ich gebe zu, ich bin ein bisschen einseitig geworden, weil die Bank mich so fasziniert». Dass der gebürtige Dresdner mitten in Deutschlands Finanzmetropole landete, ist kein Wunder: Seit 1674 ist die Familie im Geschäft; das Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. ist die älteste Privatbank in Deutschland in ununterbrochenem Familienbesitz.

DER UNTERNEHMERPREIS 2013
KLAUS PETERS

LAUDATOR
MARCEL PHILIPP

In der Region Aachen gehört das weltweit tätige Unternehmen von Klaus Peters (NEUMAN & ESSER GROUP) zu den „hidden champions". Aus dem väterlichen Unternehmen, das auf historische Wurzeln bis David Hansemann verweisen kann, hat Klaus Peters einen mittelständischen Weltkonzern geschaffen und der in seinem Bereich, der Herstellung von Mahlwerken und Kompressoren, zu den führenden Unternehmen der Welt gehört.

Wer Klaus Peters persönlich kennenlernt, trifft einen ehrbaren Kaufmann, der eher bescheiden auftritt, nicht um große Worte ringt, aber bestens informiert ist und an den richtigen Stellen hilft und unterstützt.

DER UNTERNEHMERPREIS 2016
DR. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER

LAUDATOR
EBERHARD STILZ

Der Business Club Aachen Maastricht ehrte mit Dr. Nicola Leibinger-Kammüller die zehnte Preisträgerin für unternehmerischen Erfolg, gepaart mit vorbildlichem Engagement für unser Gemeinwohl.

In ihrer Dankesrede machte sich Nicola Leibinger-Kammüller Sorgen um Europa und betonte, wie wichtig es sei, ein starkes und vereintes Europa zu haben. Sie appellierte an die europäische politische Elite, das Projekt Europa nicht zu gefährden. Sie zeigte auch auf, wie wichtig ein vereintes Europa auch für ihr Unternehmen, die Trumpf GmbH & Co KG mit ihren 11.000 Mitarbeitern, ist. Nicola Leibinger-Kammüller reichte den Geldpreis, mit welchem dieser Preis versehen ist, an die Stiftung Weltethos weiter.

DER UNTERNEHMERPREIS 2015
ALEXANDER OTTO

LAUDATOR
FRITZ SCHRAMMA

Dem Gemeinwesen etwas vom unternehmerischen Erfolg zurückgeben – nach diesem Grundsatz handelt der Hamburger Unternehmer Alexander Otto, Chef der ECE, Europas Nummer eins für die Entwicklung, Realisierung und das Management von großen Einkaufszentren. Die von Alexander Otto gegründeten Stiftungen fördern in nachhaltiger Weise die kulturelle Vielfalt der europäischen Städte, den Sport, die Wissenschaft und die medizinische Forschung.

Alexander Otto ist es eine Herzensangelegenheit, diese Tradition fortzuführen: „Das gesellschaftliche Engagement ist mir sehr wichtig. Es macht mir große Freude, Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Angesichts knapper öffentlicher Kassen wird private Förderung immer wichtiger."

DER UNTERNEHMERPREIS 2012
CHRISTIANE UNDERBERG

LAUDATOR
DR. HELMUT LINSSEN

Nicht weniger als 29 Initiativen und Vereine werden von Frau Underberg aktiv und finanziell unterstützt. Auch wurde sie von der Kanzlerin Angela Merkel in den „Rat für nachhaltige Entwicklung" berufen. In ihrer Dankesrede an die 500 Teilnehmer bei der Preisverleihung gab sie auch den anwesenden Studenten der RWTH und FH Aachen Ratschläge mit auf den Weg: „Alles immer schön nacheinander zu machen, tue erst das Notwendige und dann das Mögliche" und „lassen Sie sich nicht von Rückschlägen entmutigen", sondern gehen Sie unbeirrt den eingeschlagenen Weg weiter.

Frau Underberg hat das Preisgeld für die „Facenda da Esperanza" im Kloster Mörmter bei Xanten zur Verfügung gestellt.

DER UNTERNEHMERPREIS 2011
PROF. DR. HEINZ HORST DEICHMANN † 2014

LAUDATORIN
EVA-LUISE KÖHLER

Der in 2014 verstorbene Dr. Heinz-Horst Deichmann machte aus der väterlichen Schusterei ein weltweites Unternehmen mit 3.000 Geschäften in 22 Ländern, 152 Millionen verkaufter Schuhpaare pro Jahr und einem jährlichen Umsatz von vier Milliarden Euro.

Neben seinem unternehmerischen Erfolg zeichnet Dr. Heinz-Horst Deichmann für diesen Unternehmerpreis sein unglaubliches Engagement für Obdachlose in Velbert, von ihm finanzierte Jugend- und Kinderprojekte in Indien und Tansania, die, teilweise persönliche, Behandlung Lepraerkrankter in Indien und zahllose weitere humanitäre
Projekte, aus.

DER UNTERNEHMERPREIS 2010
HEINRICH VON NATHUSIUS

LAUDATOR
PROF. DR. WOLFGANG BÖHMER

Aus Haldensleben kam der vierte Preisträger des Unternehmerpreises. Passend zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung bekam Heinrich von Nathusius den Preis für sein Engagement nach dem Mauerfall in seinem Heimatort, an welchem er neben der Leitung des Gelenkwellen-Werkes IFA erfolgreich durch harte Zeiten schiffte und mittlerweile 1.300 Menschen beschäftigt.

Zudem hat er sich überdurchschnittlich für die Jugendarbeit eingesetzt und fördert diese nachhaltig.

DER UNTERNEHMERPREIS 2009
PROF. DR. REINHOLD WÜRTH

LAUDATOR
PROF. DR. ROMAN HERZOG

Mit Prof. Dr. Reinhold Würth zeichnete der Business Club einen Unternehmer aus, der aus einem Zwei-Mann-Betrieb einen Weltkonzern schuf und zudem seit jeher ein bedeutender Förderer der Kunst gewesen ist. Im Alter von 19 Jahren übernahm Reinhold Würth 1954 nach dem frühen Tod des Vaters die Geschäftsleitung des väterlichen Unternehmens Adolf Würth GmbH & Co. KG. Heute ist die Würth-Gruppe in 84 Ländern tätig und erzielte mit 5.000 Beschäftigten im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 8,82 Milliarden Euro.

Reinhold Würth hat eine bedeutende Kunstsammlung von rund 12.000 Werken zusammengetragen.

DER UNTERNEHMERPREIS 2008
HELMUT FALTER

LAUDATOR
DR. WALTER MAASSEN

Mit der Mayerschen Buchhandlung erlebte und erarbeitete sich Helmut Falter einen kometenhaften Aufstieg. Helmut Falter wurde 1951 schon Teilhaber der Buchhandlung und leitete das Unternehmen seit 1959.

Mit Filialen in ganz Nordrhein-Westfalen ist die Buchhandlung heute eines der erfolgreichsten privaten Buchhandelsunternehmen. Die größte Buchhandlung Nordrhein-Westfalens steht in Aachen. Die Investition am Heimatstandort war immens.

Dies ist ein Erfolg, den er gerne mit anderen teilt. So gründete er 1993 die Nepalhilfe, um Ackerland fruchtbar zu machen und Frauen zu alphabetisieren.

DER UNTERNEHMERPREIS 2007
HEINZ-GREGOR JOHNEN † 2012

LAUDATOR
PROF. DR. ULRICH DALDRUP

Heinz-Gregor Johnen hat über Jahrzehnte die alleinige Leitung des für die Stadt Aachen so bedeutenden Unternehmens Zentis GmbH & Co KG übernommen. Aus einem regionalen Unternehmen, das 1893 von Franz Zentis in Aachen als Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäft gegründet worden war, und das anfangs nur kleinere Geschäfte und Bäckereien im Umkreis belieferte, hat Heinz-Gregor Johnen einen der größten Konfitürenproduzenten in der Europäischen Union gemacht.

Heinz-Gregor Johnen hat sich vielfach persönlich engagiert: als Präsident des Aachener Sportvereins Alemannia Aachen, als Förderer des Aachener Karnevals, insbesondere des AKV. Hervorzuheben ist auch sein außergewöhnliches Engagement für die deutsche Suchtprävention und Drogenhilfe.

AACHEN: DIE UNBEKANNTE REGION FÜR STARTUP UNTERNEHMEN

Warum Startups?

Aachen hat sich, dank der zwei Hochschulen, zu einem Hotspot der deutschen Startup Szene entwickelt. Nach Berlin und München folgt bereits Aachen als einer der nächsten erfolgreichsten Startup Plätze in Deutschland. Das ungewöhnliche daran ist, dass kaum jemand in Deutschland davon Kenntnis hat. So werden in Aachen in großer Anzahl sehr interessante Startup Unternehmen mit einzigartigen Produkten gegründet. Fast alle Gründungen basieren auf Forschungsergebnisse der RWTH und der FH Aachen. Trotz ihres überdurchschnittlich hohen Innovationsgrades scheitern zu viele dieser Startup Unternehmen, weil der Standort Aachen noch nicht die Voraussetzungen für deren nachhaltigen Erfolg bieten kann, wie etwa München oder Berlin. Viel geschieht in Aachen. Auch die Gründung der RWTH Innovation GmbH, des digitalHUB Aachen e.V., der s-UBG GmbH, der AGIT GmbH zeigen den Weg: in Aachen einen erfolgreichen Strukturwandel durch innovative Startups zu erreichen. Offensichtlich ist dies aber noch zu wenig. So fehlen in Aachen immer noch der einfache Zugang zu Kapital und der Zugang zu Unternehmen in der Region. Aachen kann da mit München nicht mithalten, wo große Venture Funds beheimatet sind und unternehmerische Initiativen viel Geld bereitstellen, um Startup Unternehmen bei ihrem raschem Wachstum zu unterstützen. Eine Initiative, wie die unserer Preisträgerin Susanne Klatten, zur Gründung der UnternehmerTUM GmbH an der Technischen Universität München, ist in der Region Aachen bislang nicht in Sicht. Darum möchten wir die deutschlandweite Strahlkraft dieses Unternehmerpreises nutzen, den Startup Standort Aachen besser zu vermarkten zu helfen. Erste Erfolge sind bereits nachweisbar: Ein Preisträger aus den vergangenen Jahren hat sich über eines seiner Unternehmen mit einem achtstelligen Betrag an einem Startup aus Aachen, das im Life-Science Bereich tätig ist, beteiligt.

Unternehmerpreis in der Studentenstadt Aachen

Bereits seit sechs Jahren ist der Business Club aktiv, die Startup Szene Aachens zu unterstützen. Insbesondere sind etliche seiner Mitglieder persönlich entsprechend aktiv geworden. Seit der Verleihung des Unternehmerpreises an Herrn Arend Oetker im Jahr 2019 wurde unser Programm erweitert mit einem jährlichen Treffen des Preisträgers mit Studenten und Startup-Gründern. An dem ersten Treffen im SuperC-Gebäude der RWTH Aachen hatten 300 Studenten teilgenommen, die es sichtlich interessant fanden, mit Herrn Oetker einen der bekanntesten Unternehmer Deutschlands persönlich kennenzulernen und ihm Fragen stellen zu dürfen.

Da dieses Format wegen Raummangel an der RWTH Aachen dort nicht fortgesetzt werden konnte aber ein Treffen des jeweiligen Preisträgers mit Studenten und Startups fortgesetzt werden sollte, wurde dieses in den Krönungssaal des Aachener Rathauses verlegt, aber mit einem Focus auf Startup Unternehmer. Dies geschieht in der Zusammenarbeit mit dem AC.E Aachener Entrepreneurship Team e.V. .

So war Prof. Martin Viessmann war im Jahr 2021 sehr angetan von diesem Treffen mit Aachener Startup Gründern. Er gab den Gründern nicht nur wichtige Tipps und Hinweise, sondern zeigte sich aufgeschlossen für deren Projekte und Ideen. In dem Treffen wurde deutlich, dass den Gründern aus Aachen Zugang zu Venture Kapital, zum Markt und zu industriellen Partnern fehlt.

Seither ist der Nachmittag vor der abendlichen Preisverleihung ist nun gesetzt für ein Treffen des jeweiligen Preisträgers mit Startups und interessierten Studenten.

Wie geht es weiter?

In diesem Jahr werden wir erstmals einen zweiten Preis, neben dem klassischen Unternehmerpreis, verleihen. Der zweite Preis soll ein Preis für „Jungunternehmer“ sein. Ein Jungunternehmer aus dem Wirtschaftsraum Aachen, der die Startup Phase seiner Unternehmensgründung bereits hinter sich hat und nachweisbare unternehmerische Erfolge erzielt, soll als Jungunternehmer geehrt werden. Dies geschieht mit Unterstützung der RWTH Aachen, des AC.E e.V., des Business Club Aachen Maastricht und Aachener Unternehmer.

Unser gemeinsames Ziel ist es, so für den Startup Standort Aachen zu werben, bekannt zu machen und ihn zu stärken.

AUS UNSEREM CLUBLEBEN

WERDEN SIE MITGLIED IM BUSINESS CLUB AACHEN MAASTRICHT.

Ich beantrage die Aufnahme in den Business Club Aachen Maastricht e.V.

◯ SILBER (Jahresbeitrag 400 Euro) Aufnahmegebühr 300 Euro

◯ GOLD (Jahresbeitrag 650 Euro) Aufnahmegebühr 550 Euro

Name

Vorname

Firma, Organisation

Adresse Firma

PLZ/ Ort Firma

Telefon Firma

Website

E-Mail

Profil

Adresse Privat

PLZ/ Ort Privat

Telefon Privat

Geburtstagsdatum

◯ Ja, ich möchte, dass die Aufnahmegebühr und Beiträge per Lastschriftverfahren vom Club eingezogen werden.

Hiermit ermächtige ich den Business Club Aachen Maastricht e.V. widerruflich, die von uns zu entrichtenden Zahlungen durch Lastschrift einzuziehen.

Inhaber

IBAN

Bank

BIC

Datum, Unterschrift

Wenn das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Institutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden nicht vorgenommen.

Der Antragssteller versichert rechtsverbindlich, weder Sympathisant noch Anhänger des Gedankengutes von L. Ron Hubard oder einer verwandten Organisation zu sein, nicht mit ihnen zusammenzuarbeiten, nicht in Kontakt zu stehen und weder Inhalte und Methoden zu verwenden sowie deren Technologien zu verbreiten und zu fördern.

Datum, Unterschrift

Für die Aufnahme in den Business Club Aachen Maastricht e.V. bürgen: (Name, Unterschrift)

Business Club
AACHEN MAASTRICHT

Der Treffpunkt der Unternehmer im Grenzland

www.businessclub-aachen.de

Sparkasse Aachen

NEUMAN & ESSER

HAUCK AUFHÄUSER LAMPE

SUMMIT
Ihr Partner für das Personalwesen

bhp Zahntechnik

Wir danken unseren Sponsoren